

DIE GRÜNEN ZUR STELLENPLANUNG IM HAUSHALT 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn in den letzten Wochen etwas klar wurde, dann das wir uns an einem Scheideweg befinden. Einem Scheideweg, der Weitsicht, Verantwortung und klare Prioritäten von uns allen fordert.

Wir erkennen die Notwendigkeit, unsere Verwaltung zu stärken, insbesondere in Bereichen, die durch die Übernahme von Kindertagesstätten, Zukunftsprojekten und -herausforderungen und die Unterstützung unserer Feuerwehr mit hauptamtlicher Wehrleitung eine echte Entlastung benötigen.

Jedoch müssen wir auch die finanzielle Gesundheit unserer Gemeinden im Auge behalten.

Im Zusammenhang mit dem Wunsch für Stellenmehrungen lässt sich festhalten, dass eines der Ziele der Fusion, nämlich durch diese Stellen einsparen zu wollen gescheitert ist. Aus diesem Grund können wir nicht bedenkenlos einer solch umfangreichen Stellenmehrung zustimmen.

Wir sind uns der Rufe aus den Reihen der Ortsbürgermeister bewusst und verstehen ihr Anliegen. Wenn es ihr Wille ist, auf Teile der Finanzmittel zu verzichten, um die Verwaltung zu stärken, dann werden wir dem nicht mehr im Wege stehen.

Daher schließen wir uns dem Kompromissvorschlag von UBL und FDP an.

Darüber hinaus fordern wir ein klares, verständliches Monitoring nach jeweils einem Jahr. Wir möchten sehen, was u.a. mit den neuen Stellen erreicht wurde – von Überstundenabbau über Rückstau im Baubereich bis hin zu Verbesserungen im Bürgerservice. Nur durch Transparenz und konkrete Ergebnisse können wir sicherstellen, dass wir die Verwaltung effektiv und im Sinne unserer Bürger:innen stärken.

Vielen Dank!